Einweihungs-Gottesdienst in der Kirchengemeinde Steyr

04.08.2019

„Herr, wir danken Dir, dass wir mit Dir hier etwas Neues beginnen dürfen“, waren die ersten Worte des Eingangsgebetes durch Bischof Peter Jeram anlässlich der Einweihung des Übergangslokales der Kirchengemeinde Steyr.



Schon das feierliche Hereintragen der drei wesentlichn Grundelemente in einem Gottesdienst, der Bibel, der Abendmahlskelche und des Opferkastens gaben der Stunde ein feierliches Gepräge.

Auch Apostel Burren liess der Kirchengemeinde seine Wünsche übermitteln. Er wünschte, dass im neuen Lokal alle Anwesenden viel Gotterleben erfahren können.

Das vierte Element, das eine Kirchengemeinde auch braucht, sind die Glaubensgeschwister, die sich aufmachen, um das Wort Gottes zu hören. Die Kirchengemeinde Steyr ist aus dem alten Kirchengebäude, welches durch einen Neubau ersetzt werden wird, ausgezogen und ist in das Übergangslokal in Steyr, Tomitzstraße Nr. 7 eingezogen.

Bischof Jeram stellte die Frage in den Raum: „Müssen wir bitten, dass der liebe Gott hier anwesend ist“? Nein, Gott ist sicher schon da, aber wir als Menschen sollen in diesem Raum etwas schaffen, nämlich einen geistigen Ort. Den findet man nicht irgendwo. Wir brauchen einen Ort, der für uns geheiligt ist, einen Ort, wo unsere Seele Ruhe fühlen kann, wo die Seele empfindet: „Ja Herr, hier bin ich zu Hause. Hier gibt es die Impulse des Heiligen Geistes.“ Durch unseren Glauben und die Bereitschaft, diesen Vollendungsweg gehen zu wollen, ist dieser Ort ein Heiliger Ort. Darum soll dieser Ort gesegnet werden, damit hier jeder den Frieden aufnehmen und Wunder erleben kann.

Nach dem Chorlied „Kehr ein, o Herr kehr ein“ sprach der Bischof das Einweihungsgebet und bat darum, dass Frieden und Gemeinschaft mit Gott auch an diesem Ort empfangen werden können.

Text: B. Altmüller | Foto: W. Degenfellner







